



Anzeigen: kosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Btg., Reklamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Btg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postcheckkonto 168 67 Frankfurt am Main.

6. Jahrgang

renten mußten, um dort wieder instandgesetzt zu werden. Der Zusammenstoß entstand dadurch, daß bei der stürmischen See und bei dem Sturm der Torpedoboote, die dicht hintereinander fuhren, das vordere Torpedoboot „Möwe“ aus dem Ruder kam, d. h., durch die hohe See mit dem Achterschiff so weit aus dem Wasser ragte, daß das Ruder und die Schraube frei auf dem Wasser lagen.

Tadurath scheerte das Boot etwas aus und blieb zurück, so daß es mit dem folgenden Torpedoboot „Albatros“ zusammenstieß. „Möwe“ ist am Heck, „Albatros“ am Vorderstumpf beschädigt, jedoch sind die Beschädigungen nicht schwerer Art. Personen sind bei dem Zusammenstoß nicht verletzt worden. Voraussichtlich werden die Boote in absehbarer Zeit der Flotte folgen können.

10 Tote, 30 Verletzte.

Aus Brüssel wird gemeldet:

Auf der Strecke Brüssel-Rons, die der Pariser Schnellzug am Mittwochmorgen durchfuhr, ereignete sich ein schwerer Eisenbahnunglück. Der Schnellzug fuhr in einen Güterzug und schob sich durch den harten Anprall ineinander. Bisher wurden 10 Tote und 30 Verletzte aus den Trümmern geborgen. Von den Verletzten ist der Zustand einer großen Anzahl besorgniserregend. Der belgische Eisenbahnminister ist sofort nach Bekanntwerden des Unglücks an die Unfallstelle, die sich bei Hal (Provinz Brabant) befindet, abgereist.

Die Ursache: Das Haltesignal überfahren.

Zu dem furchtbaren Eisenbahnunglück wird noch gemeldet: Der Schnellzug Paris—Brüssel, der bei Dal verunglückte, hatte infolge starken Nebels eine ungewöhnliche Verspätung. Kurz vor Dal, das nur etwa 15 Kilometer von Brüssel entfernt liegt, steigerte der Lokomotivführer die Zuggeschwindigkeit überaus stark.

Das überschnelle Fahren führte dazu, daß er das Haltsignal übersah und einem aus Eile kommenden Güterzug in die Flanke fuhr. Der Zusammenstoß war so heftig, daß der Postwagen des Zuges Paris—Brüssel, der als erster hinter der Maschine fuhr, vor die Lokomotive geworfen wurde. Der darauf folgende Postwagen stellte sich senkrecht auf die Gleise. Zwei weitere Wagen dritter Klasse wurden vollständig ineinander geschoben. Auch einige Wagen des Güterzuges sind völlig zertrümmert. Die Trümmerstätte bietet nach den ersten Berichten der an Ort und Stelle entsandten Korrespondenten einen schrecklichen Anblick. Der Lokomotivführer des Paris—Brüsseler Zuges scheint wie durch ein Wunder dem Tode entronnen zu sein. Der Heizer des Güterzuges ist dagegen umgekommen. Die Toten sind zum Theil schrecklich verstümmelt.

Urteil im Seidenflether Bauernprozeß.

30 Angeklagte freigesprochen. — Im übrigen Gefängnisstrafen.

Ueber die Urtheilsverkündung im Prozeß wegen der Bauernunruhen in Seidenfleth wird aus Tzecho (Schleswig-Vollstein) gemeldet: Für den letzten Tag des Tzechoer Bauernprozesses sind von den Polizeibehörden umfangreiche Sicherungsmaßregeln getroffen worden. Alle zur Stadt führenden Straßen sind durch Posten abgeriegelt. Auch die Landjägeri ist im ganzen Kreise bereit und ubt einen ausgedehnten Sicherheitsdienst aus. Die Tzechoer Abtheilung der Landespolizei liegt in Bereitschaft.

Um 12 Uhr Mittwochnachmittag wurde mit der Urteilsverlesung begonnen. Es wurden etwa 30 Angeklagte freigesprochen. Der Angeklagte Hansen ist zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt worden oder in zehn Tagen Gefängnis.

Die Angeklagten Rod und Kuhl werden auf Grund des § 1 Abs. 2 des Strafgesetzbuches zu je acht Monaten Gefängnis verurtheilt, weil sie von Seiten des Gerichts als Rädelsführer angesehen werden.

24 Angeklagte werden auf Grund des § 115 des Strafgesetzbuches zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Den Angeklagten wird eine Bewährungsfrist von drei Jahren sursum unter der Auflage, daß innerhalb Jahresfrist von jedem Angeklagten eine Geldbuße von 150 Mark an die Gerichtskasse bezahlt wird. Wegen der Bewährungsfrist für die Angeklagten Rod und Rühl liegt noch nichts fest, da sie einen dahingehenden Antrag nicht gestellt haben. Die Kosten für die Freigesprochenen trägt die Staatskasse, für die übrigen die Verurteilten anteiligend.

Die ausgebrannte „Europa“.

Hamburg, 18. April. Der durch Großfeuer schwer beschädigte Dampfer „Europa“ ist eingedockt worden. Das Dock wird unter dem 250-Tonnen-Krahn der Werft von Blohm & Voß vertholt werden, damit die ausgebrannten Teile, Epanten u.s.w., aus dem Schiffe herausgenommen werden können. Diese Arbeiten werden mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Bedeutende Verbesserungen.

Von gut unterrichteter Seite werden über das neue Zeppelinluftschiff Z. 3. 128 bemerkenswerte Aufschlüsse gegeben. Sobald der Bau der neuen Montagehalle in Friedrichshafen vollendet ist, wird mit der Konstruktion des Z. 3. 128 begonnen werden, mit dessen Fertigstellung etwa Mitte 1930 zu rechnen ist. Das Luftschiff wird ausschließlich dem Handelsverkehr dienen. Der Aktionsradius wird gesteigert sein, die Geschwindigkeit wird auf etwa 140 Kilometer pro Stunde erhöht werden. Damit wäre eine Strecke, die der Entfernung Deutschland—Amerika entspricht, selbst bei herabgesetzter Geschwindigkeit und vorübergehender widriger Wetterlage in etwa zwei Tagen zu überbrücken. Damit würde das neue Luftschiff zu einem wesentlichen Faktor des transatlantischen Luftverkehrs werden. Das neue Luftschiff wird etwa 150 000 Kbm. Gasinhalt, acht Maybach-Motoren zu 540 PS, und weitere Verbesserungen aufweisen, die aber noch nicht mitgeteilt werden. Die Erfahrungen aus den letzten Amerikafahrten werden bei dem neuen Luftschiff selbstverständlich ausgenutzt sein, wie denn Dr. Edener schon bei dem jetzigen Z. 3. 126 „Graf Zeppelin“ entsprechende Umbauten hat vornehmen lassen.

Zahlreiche Verbesserungen werden auch in der Inneneinrichtung und im Passagierraum getroffen werden. Dem Postschiffbau Zeppelin werden, selbst wenn der Etat des Kaiserlehrschatzens um 20 Millionen Mark gekürzt werden sollte, die nötigen Mittel zum Bau der Riesenhalle in Form einer vom Reich garantierten Zins- und Amortisations-Anleihe zur Verfügung gestellt werden.

Furcht vor schwarzen Pöcken in Frankreich

Starke Zunahme der Erkrankungen.

Die französische Regierung hat beschlossen, das französische Sanitätsabkommen von 1926 in Kraft zu setzen. Das Abkommen bestimmt, daß im Falle von Zeugen ein Impfzeugnis, das nicht älter als zwei Monate sein dürfte, für Reisende aus England erforderlich sei. Die Inkraftsetzung wird mit den zahlreichen Pöfenerkrankungen in England begründet.

Der Besuch der französischen Regierung, den nach Frankreich kommenden Reisenden aus England nur bei Vorweisung eines Impfscheines gegen Malaria der Landesverlaubnis zu erteilen, hat in England großes Aufsehen hervorgerufen. Unmittelbar nach dem Bekanntwerden der Maßnahme der französischen Regierung wurden Verhandlungen eingeleitet, die das Ergebnis hatten, daß einer der von den Kanalschiffen benutzten Häfen den Beschränkungen nicht unterworfen werde. Man hofft, daß auch für die übrigen Häfen die Aushebung oder wenigstens Erleichterung der Maßnahme erreicht werden kann.

In Großbritannien sind die Blattern durch angestiefte Reisende des Dampfers „Islandica“ eingeschleppt worden. Bisher sind sieben Tote zu verzeichnen. In London allein werden 175 Personen behandelt. Von den zahlreichen Reuerkrankungen ist keine auf die ursprüngliche Einschleppung zurückzuführen. Ramsay MacDonald wird am Mittwoch im Unterhaus an Sir Austen Chamberlain in der Angelegenheit eine Anfrage richten.

Zusammenstoß
der Torpedoboote „Möwe“ und „Albatros“.

Personen nicht verletzt.

Bei Antritt der Spanienreise stießen die beiden Torpedoboote „Röwe“ und „Albatros“ zusammen und erlitten leichte Beschädigungen, so daß sie in den Hafen Wilhelmshaven zurück-

[illegible]

aus einer Meldung aus Moskau soll Professor Szdra-
in Berlin gemeinsam mit Dr. Risikoffi nach vierjähriger
Arbeit den Erreger des Scharlachs (Tripanom) entdeckt

halbamtllicher Bericht der portugiesischen Regierung
 von Antonia Maria da Silva und eine Anzahl anderer
 politischer Persönlichkeiten im Zusammenhang mit der
 einer Verschwörung gegen die Regierung verhaftet

Der amerikanische Senat hat der Ernennung des Generals Ames zum Botschafter in London zugestimmt.

Japanische Kabinett hat beschlossen, seine frühere Ent-
scheidung sofortige Räumung von Schantung zu widerrufen.
Japanischen Truppen noch einige Zeit in China zu belassen.
"Daily Telegraph" meldet, daß in einem großen Gebäude
eine von Studenten eingerichtete Bombenfabrik von den
Chinesen zerstört worden sei. Vier Studenten, die sich an der
Zerstörung beteiligt hatten, wurden verhaftet.

„Das Ganze halt!“

Der Abrüstungskonferenz hat gleich in ihren Verhandlungen recht interessante Momente. Von Frankreich wußte man, daß es das Bestreben und Vorhaben sei, diese vorbereitende Abrüstungs- wiederum nur mit möglichst belanglosen Fragen zu beschränken. Demgegenüber wußte man aber auch von vornherein, daß die wie der russische Vertreter entschlossen sei, solche Verstöße zu machen, um die ganze Hohlheit der angestrebten Verschleppungsart in der Abrüstungs- zu zeigen.

Vorsitzende der Konferenz, der holländische Botschafter, Lord van Loon, hat sich als ein sehr gelehriger Mann erwiesen: In seiner Eröffnungsrede hat er dargelegt, daß es nicht die Aufgabe der Konferenz sein könne, über sachliche Fragen — die Kräftigung selbst — zu reden, sie müsse sich vielmehr begnügen, über mehr formale Dinge zu sprechen. Er habe den eigentlichen Kräftigungskongress, die in London stattfinden sollen, vorzubereiten. Das war ganz im Einklang mit dem, was in der Konferenz in London, Frankreich und Englands gesprochen, ganz im Einklang mit der Methode, alles auf die lange Bank zu schieben, die Unmöglichkeit ja nicht beim Schopfe zu fassen. Der Delegierte Litvinow hat ganz mit Recht diese Konferenz als ein Kommando bezeichnet: „Das Ganze halt! Das Ganze halt! Das Ganze halt!“ In der Tat, „Das Ganze halt!“ heißt das, daß die Entente-Mächte allen gerne den Arbeit der Konferenzkommission des Völkerbundes mit auf den Rücken laden.

liegen die Dinge aber nicht ganz so einfach. Schließlich Genf nicht nur Vertreter der Ententemächte, sondern andere Leute. Und diese anderen Leute haben sich für die Genfer Beratungen genau formulierte, positive Ziele zu machen, zu denen man auf die eine oder andere Weise Stellung nehmen muß. Ganz gleichgültig, ob es Ententemächte paßt oder nicht. Deshalb — das hat sich von den Anfangsstadien der jetzigen Verhandlungen gezeigt — die Konferenz das Kommando „Das Ganze“ nicht ausführen. Sehr zum Aerger der Kriegsgegner in Paris und London, sehr zum Aerger wohl auch der Kommission selbst.

zunächst einmal der russische Vorschlag an die
der eine Herabsetzung aller Rüstungen auf 50 Proz.
des Standes in Vorschlag bringt. Der Antrag ist
Er war bereits aus der vorhergegangenen Ab-
lenkung eingebracht worden — damals schlugen die

hat eine 100prozentige Abstützung vor, modifiziert
ihren Vorschlag. Der russische Delegierte Sitoinow
trat in einer langen, sehr guten Rede begründet.
der Sympetismus sei natürlich auch kein Allheil
er könne nur an dem Fehlen des Willens zur Ab-
den Regierungen scheitern. Und dann werde es
sein, wirklich festzustellen, welche Regierungen den
Abstützung haben und welche nicht. Ebenso energisch
Russe, setzte sich auch der deutsche Delegierte, Graf
hoff, für eine tatkräftige Inangriffnahme des Ab-
problems ein. Auch er hob hervor, daß es mit dem
nischen Neben nicht getan sei und daß man jetzt endlich
zu Tat schreiten müsse. Alle Mächte hätten jetzt ge-
Zeit gehabt, sich die Frage zu überlegen, so daß jetzt
etwas geschehen müsse und auch etwas geschehen
sich der Außenminister der Türkei hat der Konferenz
Vorschlagsvorschlag unterbreitet. Der Vorschlag will,
das Recht auf Selbstschutz eines Landes gegenüber
sicherfall die Grenze der Streitkräfte eines Landes be-

den Anträgen und Vorschlägen wird man nun in bereits erwähnt, irgendwie Stellung nehmen müssen. Aber das ist so, daß man des einzigen Veredes über die Frage endlich satt geworden ist. Das Kommando halt!" verjüngt nicht mehr. Entweder die Gegenpartei in dem Verfallenen Vertrag Deutschland gegeben, oder die deutsche Abrüstung die alle

Bekanntmachungen der Stadt Hochheim.
 Nach dem von der Bestimmung über die Regelung der Arbeitszeit.
 Verordnung des Reichsministers vom 18. März 1929 (S. 315) über die Regelung der Arbeitszeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens offene Betriebe mit Ausnahme der Apotheken für den geschäftlichen Betrieb geschlossen sein. Die beim Ladenschluss nach der Arbeitszeit noch bedient werden dürfen, jedoch bis spätestens 9 Uhr, dürfen an jährlich höchstens 20 von der Orts-

polizeibehörde zu bestimmenden Tagen für den geschäftlichen Betrieb geöffnet sein. Nach Anhörung der Aufsichtsbehörde und des Handwerker- und Gewerbevereins werden die zugelassenen Ausnahmetage wie folgt festgesetzt:
 1. 8. Mai (Tag vor Himmelfahrtstag)
 2. 18. Mai (Samstag vor Pfingsten)
 3. 20. Mai (Tag vor Frohnleichnamstag)
 4. 2. November (Tag vor Hochheimer Markt)
 5. 8., 15., 22. und 29. Juni
 9., 12. 6., 13., 20. und 27. Juli
 13., 17. 3., 10., 17., 24. und 31. August
 18., 20. 7., 14. und 21. September

Angestellte unter 18 Jahren dürfen auch an den Ausnahmetagen nicht nach 7 Uhr abends beschäftigt werden. Alle Verkaufsstellen dürfen also an den vorgenannten Tagen bis 9 Uhr abends geöffnet sein.
 Hochheim a. M., den 16. April 1929
 Die Polizeiverwaltung: Arzbücher
Feuerwehrübung
 Am Sonntag, den 21. April ds. Js. vorm. 8.15 Uhr findet eine Übung der freiwilligen Feuerwehr statt. Die Hosiern blasen. Anzug 2. Rod. Helm.
 Hochheim a. M., den 17. April 1929
 Das Kommando

Gemeinde Hochheim
 Gegründet 1845
 Die Vorarbeiten zu dem Um- und Ausbau der Turnhalle sind nun beendet und soll in nächster Zeit mit dem Bau begonnen werden. Um die gute Sache zum Gelingen zu bringen, bitten wir daher unsere Freunde und Gönner, uns bei dem großen Werke noch weiter beizustehen, damit die Arbeit nicht halbem Wege stehen bleiben muß. Wir sind für jede Unterstützung dankbar, sei es nun durch Geld oder Sachleistung.
 Besonders bitten wir die Fuhrwerksbesitzer, durch Fuhrleistungen zu unterstützen und so dem Gelingen des Werkes mitzuhelfen; der Erziehung und Erleichterung unserer Jugend dienen soll und gleichzeitig eine Verbesserung unserer Vaterstadt werden wird.
Der Vorstand.

Samstag und Sonntag um 8.30 Uhr im U-T.
 Der große Kriminal-Film:
„RAZZIA“
 Montag: „Die heilige Lüge“ mit Otto Gebühr

Musik-Vereinigung Hochheim a. M.
 Zu dem am Sonntag, den 21. April 1929, abends 8.30 Uhr im Saalbau „Kaiserhof“ (Bes.: Franz Mehler) stattfindenden **großen Chor- und Orchester-Konzert** unter freundlicher Mitwirkung der Sängervereinigung 1924 Hochheim a. M. wird hiermit ergebenst eingeladen.
Aus dem Programm:
 5 Chöre mit Orchesterbegleitung, u. a.: Jägerchor aus „Freischütz“, Weihe des Gesanges aus „Zauberflöte“, An der schönen blauen Donau Walzer von Joh. Strauß – Von den Musikdarbietungen: Große Fantasie aus Richard Wagners Oper „Lohengrin“, Ouvert. z. Oper „Martha“ usw.
 Eintrittspreis: 1.— Rm. einschl. Programm
 Kassenöffnung 7.30 Uhr, Beginn 8.30 Uhr

Billige Holey-Schokoladen
 Blockschokolade 100 gr. 20 ¢
 Sportischokolade 100 gr. 26 ¢
 Milchsokolade 100 gr. 30 ¢
 Vollmilchsokolade 100 gr. 40 ¢
 Schmelzsokolade 100 gr. 35 ¢
 Milchsokolade 100 gr. 35 ¢ mit ganzen Haselnüssen
 Vollmilchsokolade 100 gr. 50 ¢
 Bittersokolade 100 gr. 45 ¢
 Napolitains 100 gr. 40 ¢
 Kaugummen 100 gr. 55 ¢

empfeht
Zentral Drogerie Jean Wenz



denn Unreinheit ist das anerkannte Blutreinigungsmittel, hervorragt, bewährt b. Verstopfung, Rheumatismus, Gesichtsausschlägen, Kopfschmerzen vom Magen herkommend, Hämorrhoidal-Leiden, überhaupt das beste Mittel gegen alle Krankheiten, die vom unreinen Blut herrühren. Verkaufsstellen:
Zentral-Drogerie Jean Wenz.

Ein noch wenig gebrauchter **Drei-Flammen-Gasherd** mit Badofen versehen zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle Massenheimerstraße 25.

Sängervereinigung 1924
 Heute Donnerstag abends 8.30 Uhr Gesangsprobe (Grablieder). Vollzähliges Erscheinen erforderlich.
 Der Vorstand.

Eine saubere Frau
 sucht für Stunden oder halbe Tage Arbeit. Näheres Geschäftsstelle Massenheimerstraße 25

Moderne Herren-Anzüge
 beste Verarbeitung, tadelloser Sitz, allerbilligste Preise. — Neuheiten in Herren-Anzugstoffen in jeder Preislage.
Robert Wolff
 Neudorfstraße 17

Chaiselongs
 von 65 Mt. an. Matratzen, Divan usw. werden neu angefertigt und aufgeschliffen bei billigster Berechnung. Außerdem empfehle Handlöffel in versch. Größen, Attemappen, Schulranzen, Briefstaschen, Portemonnaie, Berufsstaschen, Einkaufs-Bbeutel, Samaschen und sonstige Lederwaren. —
 Alleinverkauf von Rheinsee-Edel-Beize
Bernhard Mohr
 Sattler und Tapezierer
 Rathausstraße 11.

Besonders preiswert
Seifen-floden
 erstklassiges Fabrikat
 per Pfund nur 80 Btg.
 empfiehlt
Zentral-Drogerie Jean Wenz

Bücher
 Einzelbände u. ganze Werke liefert zu Originalpreisen (bei größeren Aufträgen Rabatt) die Buchhandlung,
H. Dreisbach, Flörsheim

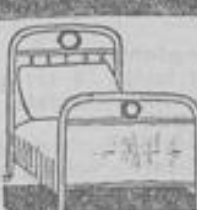
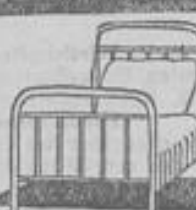


Wenn Sie ein Kleidungsstück brauchen, sehen Sie sich unsere große Auswahl unverbindlich an. Über die Fülle des Gebotenen werden Sie erstaunt sein. Dabei sind die von uns geführten guten Qualitäten so billig.
 Unsere Hauptpreislisten:
Herren-Anzüge
 39.- 49.- 57.- 69.- 78.- 87.- 98.- 125.-
Übergangs-Mäntel
 45.- 57.- 69.- 78.- 87.- 98.- 110.- 125.-
Wetterfeste Mäntel
 14.50 19.- 22.- 27.- 33.- 42.- 48.- 52.-
Windjacken
 9.50 13.- 18.- 22.-
Breecheshosen
 7.50 11.- 15.- 20.-
Knicker-Böcker
 11.- 15.- 20.- 25.-
Gute Wirkung durch die gute Kleidung von Scheuer & Plaut Mainz

Warum quälen Sie sich mit Ihren Nerven?
 Weshalb gebrauchen Sie nicht mit Vertrauen das gute, bewährte **Doppelherz** das schon Tausenden geholfen hat? Eine Probepackung kostet nur 2.20 Mark, sicher ein billiger Versuch, wenn Sie bedenken, daß Sie dadurch Ihre Nerven wieder zur Ruhe bringen, also wieder gesund werden; bekanntlich sind die Grundursachen der meisten Krankheiten auf ein zerüttetes Nervensystem zurückzuführen. Eine gründliche Kräftigungskur mit Doppelherz wirkt Wunder bei den verschiedensten Schwachzuständen, Neurasthenie, Kopfschmerzen, Bluthochdruck, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Müdigkeit. In fast allen Apotheken und Drogerien ist Doppelherz erhältlich, bestimmt in der
Central-Drogerie Jean Wenz.

Radfahrer-Verein 1899
 Unser Ehrenmitglied und Mitbegründer unseres Vereins ist verstorben. Die Mitglieder werden gebeten, zum Ehrengeläch zu erscheinen. Versammlung Freitag, den 19. ds. Mts. nachmittags 4.30 im Vereinslokal „Kaiserhof“. Vollzähliges Erscheinen ist dringend Pflicht eines jeden Mitgliedes. Auch unsere Gründer und Altersmitglieder werden höflichst gebeten, sich dem Verein anzuschließen.
 Der Vorstand.

Billige Betten Bei Blumenthal

Steppdecken in Satin, gute Füllung, in allen Farben 16.50, 14.50 11.50	Schlafdecken aparte Jacquard-Muster und kamelhaarfarbig 8.50, 6.90 5.75	 Metallbett 90/190, m. Mess.-Verz. u. Fußbrett, la Patentrahmen 24.50	 Metallbett 90/190, mit la Patentrahmen 17.50	Matratzen 3 Teile und Keil, guter Dreilbezug, Seegrassfüllung 52.00, 24.50 19.50	Deckbetten 130/180, m. 6 Pf. Federfüll., echt rot, federdicht, Inlett 28.00, 19.50 17.50
Steppdecken reine Seidenglanz-Satin, reine Wollfüllung 34.50, 26.00 19.50	Schlafdecken Wolle gem., Streifen und Jacquard 22.50, 16.80 11.50	Kopfkissen in Klassen in vielen Farben und Formen 3.75, 2.80 1.95	Matratzen 3 Teile und Keil, la Dreilbezug, gute Wollfüllung 42.00, 32.00 25.00	Deckbetten 130/180, m. 6 Pf. H.-Daunen, echt rot od. farb., gar. federdicht, Inlett, 45.00, 39.00 33.00	Kopfkissen 80/80, rot oder farbig, mit guten Füllungen 13.00, 9.50 5.60

WIESBADEN, KIRCHGASSE 39/41



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Mittwoch früh 9.30 Uhr, im vollendeten 60. Lebensjahr, vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten, meinen lieben Mann, unseren guten treusorgenden Vater, Großvater, Bruder, Schwager u. Schwiegervater, Herrn

Kaspar Intra

Bezirks-Schornsteinfeger-Meister

nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, unerwartet nach 4 tägigem schweren Krankenlager, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefer Trauer: i. N. d. Hinterbliebenen:

Luise Intra, geb. Lauter

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Adolfsstraße 10, statt. Am gleichen Tage morgens 7.15 Uhr ist das 1. Seelenamt.

Am 17. April verschied nach schwerem Krankenlager, Herr

Bezirks-Schornsteinfegermeister

Kaspar Intra

Der Entschlafene hat unserem Verein eine Reihe von Jahren als Vorstandsmitglied angehört und seine ganze Kraft für die berechtigten Interessen des Haus- und Grundbesitzes eingesetzt.

Wir verlieren in ihm einen eifrigen Mitarbeiter, einen lieben treuen Freund, dessen Andenken von uns in Ehren gehalten wird.

Hochheim a. M., den 18. April 1929

Der Vorstand
des Haus- und Grundbesitzer-Vereins
J. Brehm, i. Vorligender

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden bei dem so schnellen Heimgehe unseres lieben Söhnchens und Brüderchens

Günther Hans

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank der werten Nachbarschaft und allen denen, die dem lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen haben.

Im Namen der
trauernden Hinterbliebenen:
Familie Willi Hück

Hochheim a. M., den 18. April 1929

Statt Karten

Bei unserer Vermählung wurden uns in so reichem Maße Gratulationen und Geschenke überreicht, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist allen lieben Bekannten und Freunden

herzlichen Dank

auszusprechen. Besonderen Dank dem Gesangsverein „Germania“.

Hans Zirfas und Frau Lotte
geb. Kehl.

Hochheim, den 18. April 1929

Fast 40 Jahre
in der Quintinsstraße
riesig billig.

Möbel Betten Matratzen

Schlafzimmer
270, 340, 400, 450, 500 cm. ufw.

Speisezimmer

Büfett und Kredenz

260, 340, 408 cm. ufw.

Küchen

125, 160, 210 cm. ufw.

Matratzen

eigene Anfertigung

Reklame-Matratzen

von 16 cm an

Woll-Matratzen

von 21 cm an

Woll-Matratzen

garniert, von 31 cm an

Seegras-Matratzen

von 18.50 cm an

Kapok-Matratzen

von 64 bis 110 cm

Spiral-Patent-Matratzen

von 11 cm an

Holzbohlenstollen

von 34 cm an

Metallbohlen riesig billig.

Einzel-Möbel

in Eiche, Nußbaum,

Birke und lackiert

Kleiderbügel

Küchenschränke

Spiegelschränke

Bücherbügel

Büfets, Kredenzen

Vertikale

Walchkommoden

Nachttische, Tische

Stühle, Schreibtische

Sessel, Diwans

Chaiselongues

Komplette Betten

Deckbetten u. Kissen

Bettfedern, Daunendecken

Bettbarchente

Matratzen-Dreile

alles konkurrenzlos billig

Möbel-Passage

Grünfeld, Mainz

Quintinsstraße 11

Gegen Bar und auf Kredit

Statt Karten.

Für die uns anlässlich unserer „Silbernen Hochzeit“ zugegangenen Gratulationen und Geschenke sagen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank!

Besonderen Dank den Jahresklassen 1874 u. 79

Friedrich Scholz und Frau

Hochheim a. M., den 18. April 1929

Wirtschafts-Empfehlung!

Der gesamten Einwohnerschaft bringe ich zur gef. Kenntnis, daß ich am 15. April 1929 das Familienrestaurant

Europäischer Hof, Mainz

Alteisenstraße 55 gegenüber der Stadthalle übernommen habe. Spezialauskunft aus der Wildbräu-Brauerei Gräfing vor München. Keine Weine, vorzügliche Küche zu kleinen Preisen. Von vormittags 8 Uhr ab warmes Frühstück von 0.50 an. Mittagstisch von 1. — an. Im Abonnement billiger. Die Eröffnung findet am Samstag, den 20. April 1929 verbunden mit Schlachtfest statt.

Es ladet höflich ein: **Eduard Brandmüller und Frau.**

Zurngemeinde Hochheim am Main

Die Mitglieder werden hiermit zur Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes Herrn **Kaspar Intra** am Freitag nachm. 5 Uhr eingeladen. Zusammenkunft 4.30 Uhr im „**Kaiserhof**“.

Mutter bitte

noch ein

Marmelade - Brot



Erdbeer-Konfitüre

Apfel-Gelee

Apfel-Gelee

Zwetschen mit Apfel

Zwetschen-Latwerg

Aprikosen-Konfitüre

Zwetschen-Latwerg

Apfel-Gelee

Aprikosen-Konfitüre

Johannisbeer-Gelee

Erdbeer-Konfitüre

Garantiert reiner

Bienenhonig

Blütenhonig

O-H Brot in der Hülle

Schlüchtern-Brot

Bauernbrot

J. Latscha

4% Rabatt

Soldaten-Kameradschaft

Unser Kamerad **Kaspar Intra** ist am Freitag, den 19. ds. Mts. nachmittags 5 Uhr im Vereinslokal „Zur Roie“ an. Erscheinen ist Ehrensache.

Heute eintreffend:

Frisch von der See

Kabliau

Zu den billigsten Tagespreisen

J. Latscha

4% Rabatt